

[2874.] **Gefälligst zu beachten!!!**

Sehr oft werden Fragen an mich gerichtet, ob ich auch **Denkmünzen** nach Bestellung (so daß mir die Zeichnung oder die Ideen dazu angegeben werden) anfertigen lassen wolle, und unter welchen Bedingungen dies geschähe. Hierauf diene zur ergebensten Erwiederung, daß ich recht gern bereit und auch im Stande bin, solche Arbeiten ganz nach Wunsch zu liefern. Meine Verbindungen mit ausgezeichneten Medailleurs, so wie der Umstand, daß ich jetzt meine Medaillen in der königl. Münze zu Dresden ausprägen lassen kann, geben zugleich Garantie für vorzüglich gute Ausführung.

Die Bedingungen, unter welchen ich die Besorgung der Gravirung und Ausprägung, sowie die Lieferung der verschiedenen Metalle *ic.* übernehme, und wobei ich jedes Risiko (*z. B.* der nur zu häufigen Stempelbrüche) trage, bestehen darin, daß der Besteller eine Anzahl von Exemplaren zu einem festen Preise nehmen muß. Die Anzahl und den Preis stelle ich nach Verhältnis der Schwierigkeit der Arbeit und der daraus folgenden Kosten der Stempel, der Ausprägung *ic.*; den Verkaufspreis stellt der Unternehmer alsdann ganz nach seinem Belieben.

Die so häufigen Jubelfeste, Einweihungen, Eröffnungen *ic. ic.* geben sehr passende Gelegenheiten zu solchen Unternehmungen.

Ludwig Schreck in Leipzig.

[2875.] Der Unterzeichnete empfiehlt sich den Herren Buchhändlern mit farbigen und andern Zeichnungen eigener Composition im historischen Fache zu literarischen Unternehmungen. Herr R. Weigel, Anstalt für Kunst und Literatur in Leipzig, hat sich gefälligst erboten, weitere Nachweisungen zu geben. Dresden, im Mai 1839.

S. A. Srenzel, Maler.

An der Frauentirche Nr. 565.

[2876.] Wir zeigen Ihnen hiermit an, daß die früher von uns angekündigte Taschen-Ausgabe von **Hoffmeister, Supplement zu Schiller's Werken,**

nicht erscheint, und bitten Sie daher, sich gütigst für die Octav-Ausgabe zu verwenden.

Balz'sche Buchh. in Stuttgart.

[2877.] **Vorläufige Erklärung!**

Denjenigen Handlungen, welche bis Mitte Juni d. J. den uns noch schuldig gebliebenen OM.-Saldo nicht berichtigt haben werden, dient hiermit zur Beachtung, dass nach dieser Zeit ihre *sämmtl. Fortsetzungen* der von uns zu empfangenden *Zeitschriften*, sowie auch deren *Verlangzetteln* unexpedirt bleiben werden.

Leipzig, den 30. Mai 1839.

Baumgärtner's Buchh.

[2878.] Ign. Kohn erbittet sich:

3 Expl. von allen Werken über Medicin, Chirurgie, Anatomie, Physiologie, Staatsarzneikunde, Veterinärkunde, Botanik, Chemie, Pharmacie und Naturwissenschaften, pro novitate gleichzeitig mit den übrigen hies. Handlungen.

[2879.] Nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit Herrn F. E. Herbig besorgt

Herr Ed. Meißner in Leipzig

von heute an unsere Commissionen.

Stuttgart, 1. Juni 1839.

J. Scheible's Buchhandlung.

[2880.] Zu verkaufende Buchhandlung.

Im nördlichsten Deutschland ist unter annehml. Bedingungen eine Sortimentsbuchhandlung eventualiter mit der Firma zu verkaufen und kann sogleich angetreten werden. Ein junger unternehmender Mann könnte sich seine Existenz dadurch für immer sichern, auch wenn er nur über einige Tausend Thaler zu verfügen hätte.

Frankirte Briefe unter den Buchstaben A. B. C. werden die Herren Schubert u. Comp. in Leipzig an die Adresse befördern.

[2881.] In der F. Ferstl'schen Buchhandlung in Grätz

ist die zweite Stelle im Sortimentsgeschäfte zu vergeben, wozu ein in allen Arbeiten dieses Geschäftszweiges, besonders im katholisch-theologischen Fache, sehr routinirter Mann von gesetztem Alter, der wenigstens schon 10—12 Jahre im Buchhandel arbeitet, auch ausländische Sprachkenntnisse, insbesondere aber der lateinischen Sprache, und eine sehr gute Handschrift besitzt, gesucht wird. Derselbe genießt er stlich Kost und sonstige Verpflegung ohne Abendtisch, Wäsche- und Kleiderreinigung, dann an Satair von 150 fl. C.M. beim Eintritt — in halbjährigen Steigerungen — bis 250 fl. C.M. im Anfange des dritten Dienstjahres, als die höchste Dotation für diese Stelle, nebst Ostermes-Präsent, jedoch ohne Reisekosten-Vergütung, und endlich das Vorrückungs-Recht in die geschäfts-wichtigern, höher dotirten Stellen bei Erledigung und Befähigung derselben. Diesfallsige, mit Zeugnissen in Abschrift versehene portofreie Zuschriften beliebe man mir durch meinen Herrn Commissionair, Buchhändler E. Kummer in Leipzig, zukommen zu machen.

Grätz, 1. Juni 1839.

J. L. Greiner.

[2882.] Ein junger Mann, der bereits in zwei Buch- und Musikalienhandlungen, theils als Lehrling, theils als Commis gearbeitet und sich besonders im Musikalienhandel eine größere Ausbildung angeeignet hat, auch genügende Atteste über seine Tüchtigkeit und Moralität beibringen kann, sucht zu Michaelis d. J. ein neues Engagement. Gefällige Anträge unter der Adresse C. H. W. befördert die löbliche Redaction des Börsenblattes.

[2883.] Ein junger Mann, der die Lehrjahre Michaelis v. J. in einer ansehnlichen Sortiments-Handlung Sachsens vollendete und seit dieser Zeit in demselben Geschäfte als Commis servirt, sucht, wo möglich zum sofortigen Antritt, ein neues Engagement. Unter der Chiffre G. W. eingehende Offerten wird die löbl. Beygand'sche Buchhandlung zu befördern die Güte haben.

[2884.] Ein junger Mann, der seit einem Jahre einem Geschäfte als Führer vorstand, sucht ein anderes Engagement, am liebsten zu Johannis. Gefällige Offerten mit der Chiffre H. K. wird Herr Rudolph Weigel die Güte haben, weiter zu befördern, und auf Verlangen auch nähere Auskunft ertheilen.

[2885.] Vermietung.

Ein Gewölbe, besonders für eine Buchhandlung geeignet, ist von Michaelis d. J. an in der großen Feuerkugel, alter Neumarkt, zu vermietten. Das Nähere erfährt man beim Hausmann daselbst.